

EDI-Handbuch

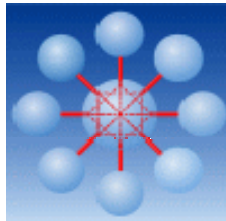
ZAPP - Statusmeldungen
zu den Transaktionen GM01 und GM02

Standard: EDIFACT

Version 3.0/D

(Gültig ab 02. Juni 2009/ Test 14.04.2009)

ZAPP-spezifische Ergänzungen und Hinweise
zur EDIFACT-Nachricht
Acknowledgement message APERAK



DAKOSY Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2, 20457 Hamburg
☎ +49 40 37003-0

erstellt von	: W. Siebert	am : 29. April 1997
geändert von	: J. Diettrich	am : 13. März 2009
freigegeben von	: D. Gladiator	am :
Aufbewahrungsort	: EDI-Services	
Datei	: GM01 GM02 APERAK MELDUNGEN V3.0.DOC	

Änderungsverzeichnis

Vers.	Art der Änderung	Änderung durch, Datum	freigegeben durch, Datum
04/97	Erstellung des Dokuments	W. Siebert, 29.04.1997	V. Erdelbrock, 30.04.1997
1.0/D	Änderung der Einleitung, Streichung von 3. Grundlagen, Ergänzung 4. Die Nachricht	M. Quade 14.01.98	V. Erdelbrock 14.01.98
1.0/D	Änderung BGM und RFF	M. Quade 13.05.98	V. Erdelbrock 13.05.98
1.0/D	Änderung: 8 ERC, DE: 9321,3033,1131	M. Quade 08.10.98	V. Erdelbrock 08.10.98
1.0/D	Änderungen	M. Quade 18.11.98	V. Erdelbrock 18.11.98
1.1/D	Segment 7 COM FX hinzugefügt	M. Quade 01.03.99	V. Erdelbrock 01.03.99
1.1/D	Konvertierung zu WORD 97	M. Quade 13.10.99	V. Erdelbrock 20.10.99
2.0/D	AES-Ergänzungen Kap.5, Segment 5, 8 - 10	S. Elze / F. Schwanke 15.02.2006	
2.1./D	Segment 8 ERC/DE 9321 um die Statusangaben „AAG“ und „UAG“ ergänzt. FTX DE 4440 (Gitter:1/2/3.) um Stellenbelegung ergänzt. Segment 4 RFF Bemerkungstext zum Qualifier ACW hinzugefügt.	S. Köhler 26.06.2006 06.07.2006 20.07.2006	
2.2/D	Kapitel 6.1 „Gestellung“, inhaltliche Änderungen bezüglich der Angaben zur Vorlage der Ausfuhrpapiere.	J. Diettrich 09.01.2009	C. Wegner 09.01.2009
3.0/D	Kapitel 5 „ZAPP-Spezifika“, Erweiterung von Segment 9/FTX: DE4400#4 und #5 werden genutzt und mit 70 Zeichen übertragen.	J. Diettrich 12.03.2009	C. Wegner 12.03.2009

Änderungsdienst:

DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2
20457 Hamburg

Telefon: 040 / 37003-421
Fax: 040// 37003-370
Email: info@dakosy.de

Konfigurationsdaten:

Das EDI-Handbuch **ZAPP-Statusmeldungen (APERAK)** wurde mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD 2000 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Einleitung</i>	5
2	<i>Nachrichtenstruktur</i>	6
3	<i>Service-Segmente</i>	7
3.1	Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung	7
4	<i>Die Nachricht - Darstellung, Definitionen und Regelungen zu den Datensegmenten</i>	8
4.1	UNA Trennzeichenvorgabe	8
4.2	Status und Anwendungskennzeichen	8
4.3	Segmentbeschreibungen	9
5	<i>ZAPP-Spezifika</i>	14
6	<i>Allgemeiner Ablauf des Ausführverfahrens ZAPP (GM01)</i>	24
6.1	Gestellung	24
6.2	Freigabe durch den Zoll	25
6.3	Sperrung von Sendungen	25

1 Einleitung

Das vorliegende Modell beschreibt die **APERAK**-Meldung, wie sie als Rückmeldung auf eingehende Daten der Gestellungsmitteilung bzw. Manifest der Transaktionen GM01/GM02 an die ursprünglichen Datensender zurückgegeben wird. Darüber hinaus wird die **APERAK**-Meldung für die Transaktion GM01 als Statusmeldung ¹ (Verladestopp, Freigabe,...) eingesetzt. Und schließlich können auch die ATLAS AES Statusinformationen „Beschau“ und „Erlaubnis zum Ausgang“ aus ZAPP/AES empfangen werden.

Wird bei Syntax- bzw. Plausibilitätsprüfung der eingehenden Gestellungsmitteilungen (GM01)/Manifestdaten (GM02) ein Fehler erkannt, wird mit der **APERAK**-Meldung ein entsprechender Fehlercode zurückgegeben. Eine aktuelle Aufstellung der entsprechenden Fehlercodes liegt auf unserer Homepage unter <http://www.dakosy-direct.de> zum Abruf bereit. Im positiven Fall erfolgt über die **APERAK** eine Bestätigung des Dateneingangs, der in der Transaktion GM01 mit der Rückgabe der ZAPP-Referenzen gekoppelt ist.

Unter der Transaktion GM01 (Gestellungsmitteilung) werden Statusmeldungen, die vom ZOLL (ZAPP) erzeugt werden, an die in der Kommunikationskette Beteiligten weitergeben. Die ZAPP-spezifischen Erläuterungen und Hinweise basieren auf dem EDIFACT-Guide **Acknowledgement message APERAK**.

APERAK- Meldungen in Abhängigkeit der Transaktion

GM01:

- Fehlermeldungen
- OK-Meldungen mit der Rückgabe der ZAPP-Referenz (B-Nummer oder Z-Nummer)
- Statusmeldungen (Verladestopp, Freigabe, Erledigung, Erlaubnis zum Ausgang, ...)
- Hinweise, Warnungen

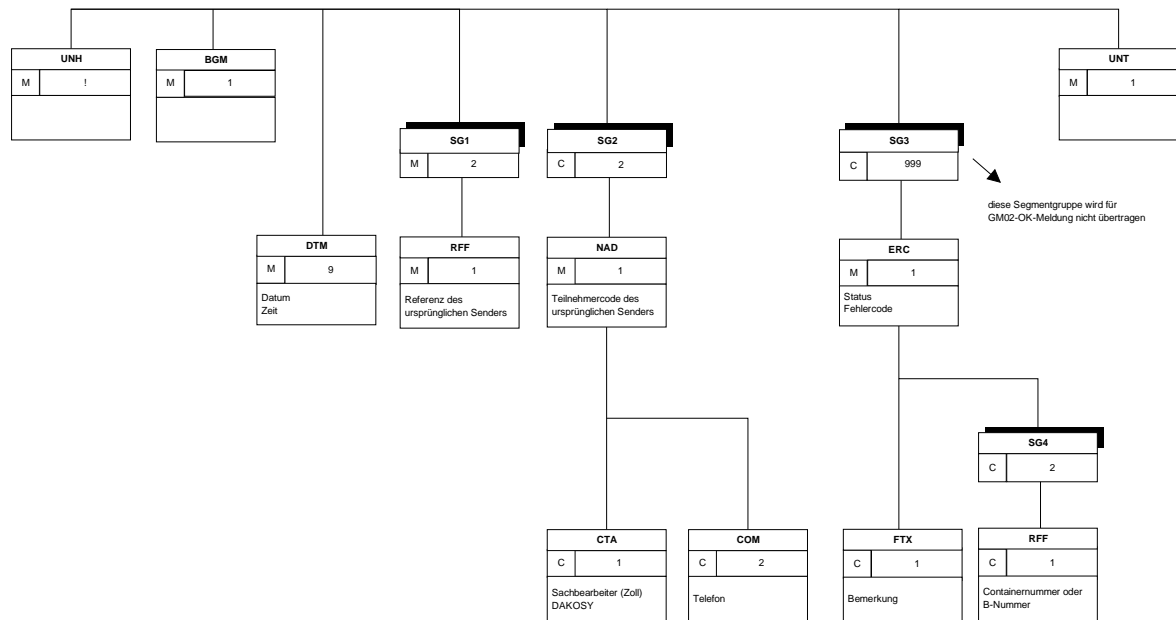
GM02:

- Fehlermeldungen
- OK-Meldungen

Die allgemeinen Grundlagen für die Kommunikation mit DAKOSY sind im Handbuchmodul „Allgemeiner Teil“ abgelegt und daher nicht Bestandteil dieses Moduls.

¹ Eine Statusmeldung (Verladestopp/Freigabe s. H. Kapitel 5) bezieht sich auf eine ZAPP-Referenz, die zuvor per Gestellungsmitteilung (GM01) oder **HafenDatenSatz** (DY01) erzeugt wurde.

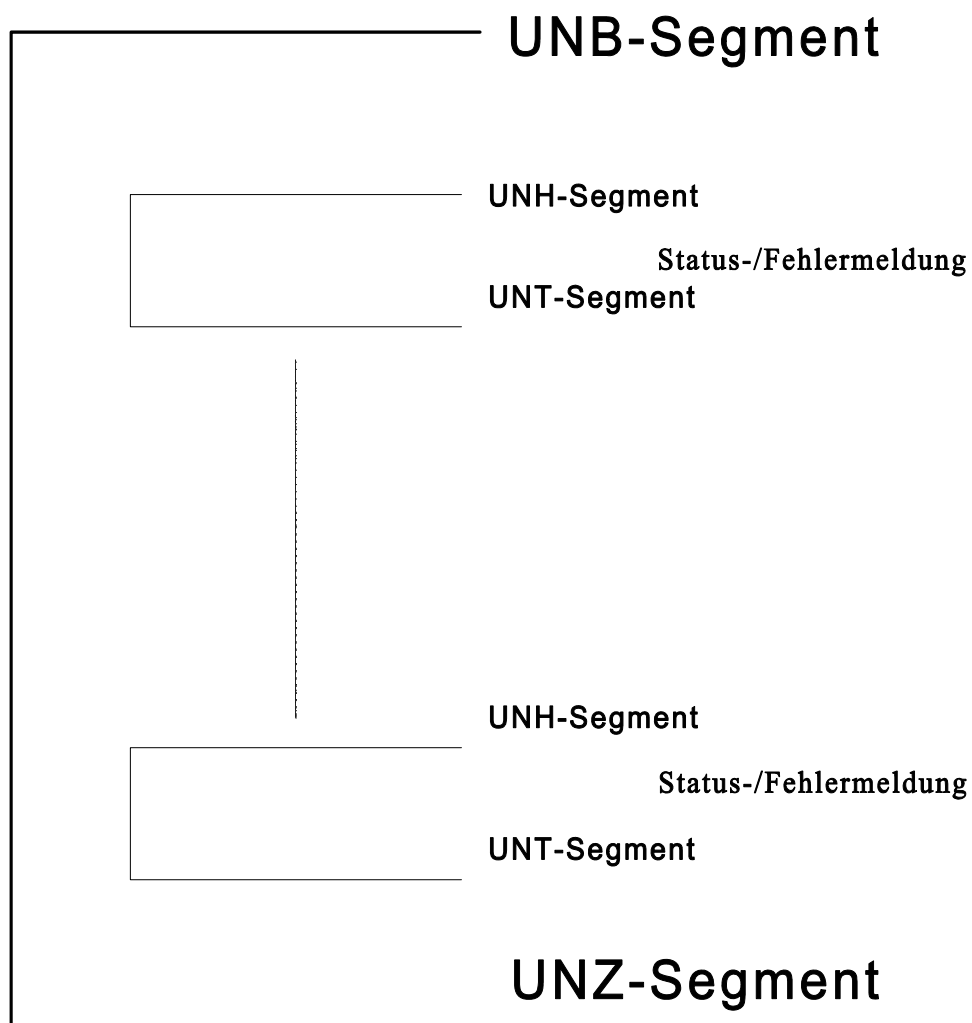
2 Nachrichtenstruktur



3 Service-Segmente

3.1 Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung

Die allgemeingültige Form einer Übertragungsdatei sieht folgendermaßen aus:



Die physische Übertragungsdatei wird begrenzt durch die Segmente UNB und UNZ.

4 Die Nachricht - Darstellung, Definitionen und Regelungen zu den Datensegmenten

4.1 UNA Trennzeichenvorgabe

Die UNA Trennzeichenvorgabe muss dem UNB Kopfsegment der Übertragungsdatei unmittelbar vorangestellt werden.

- : trennt Datenelemente in einer Gruppe
- + trennt Datenelemente, Segmentbezeichner
- . Dezimalzeichen; nach dem Standard können sowohl der Punkt als auch das Komma als Dezimalzeichen benutzt werden. Beide Dezimalzeichen dürfen in der gleichen Übertragung nicht gemischt eingesetzt werden.
- ? Freigabezeichen; gibt dem auf das Fragezeichen folgende Zeichen seine ursprüngliche Bedeutung zurück.

Leerzeichen Reserviert für spätere Anwendungen

- ' Segment-Endezeichen (Hochkomma), Hex-wert 7 D

4.2 Status und Anwendungskennzeichen

Die Statuskennzeichen stehen in der Spalte „Segmentstructure“ der folgenden Tabelle und haben diese Bedeutung:

M = Muss-bzw. Pflichtangabe

C = Kannangabe

Die Anmeldekennzeichen in der Spalte „S“ der Tabelle haben folgende Bedeutung:

R = Erforderlich (muss angegeben werden)

D = Abhängig (muss nur bei den angegebenen Bedingungen gesendet werden)

O = Optional (kann gesendet werden)

X = wird nicht verwendet

4.3 Segmentbeschreibungen

4.3.1 UNB Nutzdaten-Kopfsegment

Segment: **UNB**

Name: Nutzdaten-Kopfdaten

Funktion: Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes	ZAPP-spezifische Hinweise
UNB	UNB	R		
S001 M SYNTAX IDENTIFIER		R		
0001 M an..4 Syntax identifier	UNOB	R	Code: UNOB= Groß- und Kleinbuchstaben (DIN EN 29735)	
0002 M n..1 Syntax vers.nr.	:1	R	Code: 1 = new version	
S002 M INTERCHANGE SENDER		R		
0004 M an..35	+	R	Sender identification	
0007 K n..4	:	O	Partner identification code qualifier	
0008 K an..14	:	X	Address for reverse routing	
S003 M INTERCHANGE RECIPIENT		R		
0010 M an..35	+	R	Recipient identification	
0007 K n..4	:	O	Partner identification code qualifier	
0014 K an..14	:	X	Routing address	Fortsetzung

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes	ZAPP-spezifische Hinweise
				nächste Seite
S004 M DATE/ TIME OF PREPARATION		R		
0017 M n..6	+X	R	Date Format: YYMMDD	
0019 M n..4	:X	R	Time Format: HHMM	
0020 M an..14	+X	R	Bitte eine eindeutige, lückenlos aufsteigende Nummer als Referenz wählen!	
S005 K RECIPIENTS REFERENCE, PASSWD.		D		
0022 M an..14	+X	R	Recipient's reference/ password	
0025 K an..2	:	X	Recipient's reference/ password qualifier	
0026 K an..14	+	X	Application reference	
0029 K an..1	+	X	Processing priority code	
0031 K n..1	+	X	Acknowledgement request	
0032 K an..35	+	X	Communications agreement id	
0035 K n..1	+1	D X	Test indicator Code: 1 = test data = live data	

4.3.2 UNH Nachrichten Kopfsegment

Segment: **UNH**

Name: Nachrichten-Kopfsegment

Funktion: Dient dazu, eine Nachricht zu eröffnen, sie zu identifizieren und zu beschreiben.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes	ZAPP- spezifische Hinweise
0062 M an..14 MESSAGE REFERENCE NUMBER	+X	R		
S009 M MESSAGE IDENTIFIER		R		
0065 M an..6 Messagetyd id.	+ APERAK	R	Code according the used message type	
0052 M n..3 Messagetyd version number	:D	R	Code: D = Draft directory	
0054 MMn..3 Messagetyd release number	:95A	R	Code: 95A = Release num- ber	
0051 M an..2 Processing organisation	:UN	R		
0057 C an..6 Association assigned code	:ZAPP	R		
0068 C an..35 COMMON ACCESS REFERENCE	+X	O	Only to be used if explicit agreed between the interchange partners	
S010 C STATUS OF THE TRANSFER		O		
0070 M n..2	+1			
0073 C a1	:C			

4.3.3 UNT, Nachrichten-Endsegment M 1

Segment: **UNT**

Name: Nachrichten- Endsegment

Funktion: Dient dazu, eine Nachricht zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes	ZAPP- spezifische Hinweise
0074 M n..6 MESSAGE SEGMENT COUNTER	+X	R	Anzahl gesendeter Segmente Eingeschlossen sind das UNH- und das UNT- Seg- ment.	
0062 M an..14 MESSAGE REFERENCE NUMBER	+X	R	Nachrichten- Referenznummer aus UNH/0062. Vergleich der Nummer beim Empfang der Nachricht mit dem Eintrag im UNH.	

4.3.4 UNZ Nutzdaten-Endsegment

Segment: **UNZ**

Name: Nutzdaten- Endsegment

Funktion: Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu beenden.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes	ZAPP- spezifische Hinweise
0036 M n..6 INTERCHANGE CONTROL COUNT	+ X	R	Anzahl gesendeter Segmente	
0020 M an..14 INTERCHANGE CONTROL REFERENCE	+ X	R	Nachrichten- Referenznummer aus UNB/0020	

5 ZAPP-Spezifika

Segment: 2 **BGM**

Name: Beginning of message

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
BGM	BGM		
C002 C		R	
1001 C an..3 Document/message name, coded	+7	R	7 = Process data report Bei GM02 wird der Inhalt des BGM der CUSCAR/GM02 des DE 1001 zurückge geben.
1131 C an..3	:	X	NOT USED
3055 C an..3	:	X	NOT USED
1000 C an..35	:	X	NOT USED
1004 C an..35 DOCUMENT/MESSAGE NUMBER	+	R	DAKOSY-Sitzungsnummer
1225 C an..3 MESSAGE FUNCTION, CODED	+9	R	9 = Original
4343 C an..3	+	X	NOT USED

Segment: 3 **DTM**

Name: Datum/Uhrzeit

GM01: des Verladestopps, der ZAPP-Referenz, der Freigabe, der Erledigung

GM02: Bestätigung der OK-Meldung,

GM01/GM02: der Fehlermeldung

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
DTM	DTM		
C507 M Datum/Uhrzeit		M	
2005 M an..3 Qualifier	+46	M	46 = Datum und Uhrzeit des Verladestopps (GM01) 137 = Datum und Uhrzeit der Fehlermeldung (GM01/GM02), der OK-Meldung (GM02) oder der ZAPP-Referenz (GM01) 204 = Release date (Customs), Datum und Uhrzeit der Freigabe (GM01) bzw. Erlaubnis zum Ausgang; 226 = Discrepancy date/time, Datum und Uhrzeit der Erledigung (GM01);
2380 C n..12 Datum/Uhrzeit	:X	R	
2379 C an..3 Format qualifier	:203	R	203 = CCYYMMDDHHMM

Segment: 4 **RFF**

Name: Referenz des Gestellenden

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
RFF	RFF		
C506 M REFERENCE		M	
1153 M an..3 Reference qualifier	+ABA	M	ABA = Originator's reference, Referenz des ursprünglich Datensenders (DT) ACW = Message-Referenz-Nr. des Senders (Siehe A) VON = Reisennummer/Voyage number VM = Call-Sign/Vessel identification
1154 C an..35 Reference number	:X	R	Referenz-Nr.
1156 C an..6	:X	X	NOT USED
4000 C an..35	:X	X	NOT USED

A

Die Message-Referenz-Nr. des Senders wird in deren APERAK übermittelt, wenn die APERAK-Nachricht sich direkt auf eine vorangegangene Nachricht des Senders bezieht (Fehler, B/Z-Nummern Vergabe). Die APERAK-Meldung „Z-Nummer-Released“ enthält diese Referenz nicht.

Segment: 5 NAD

Name: Datensender (DAKOSY)
oder ursprünglicher Datensender

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
NAD	NAD		
3035 M an..3 PARTY QUALIFIER	+DT		DT = Declarant MS = Message sender
C082 C PARTY ID. DETAILS		O	
3039 M an..4 Party id. Identification	+X	M	DAKOSY (MS), ZAPP (MS), ZAES (MS) oder DAKOSY-Teilnehmer-Code des ursprünglichen Datensenders (DT)
1131 C an..3 Code list qualifier	:	O	NOT USED
3055 C an..3 Code list responsible agency, coded	:	O	NOT USED
C058 C		X	NOT USED
C080 C		X	NOT USED
C059 C		X	NOT USED
3164 C an..35	+X	X	NOT USED
3229 C an..9	+X	X	NOT USED
3251 C an..9	+X	X	NOT USED
3207 C an..3	+	X	NOT USED

Segment: 6 **CTA**

Name: Contact information
 eingebender Zoll-Sachbearbeiter
 und DAKOSY-Teilnehmerbetreuung

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
CTA	CTA		
3139 C an..3 CONTACT FUNCTION, CODED	+BF	R	BF = DAKOSY-Teilnehmerbetreuung CC = Zoll-Sachbearbeiter (GM01) nur für Verladestopp, Freigabe
C056 C DEPARTMENT OR EMPLOYEE DETAILS		M	
3413 C an..17 Department or employee identification	+X	X	NOT USED
3412 C an..35 Department or employee	:X	R	eingebender Zoll-Sachbearbeiter oder DA- KOSY-Teilnehmerbetreuung

Segment: 7 **COM**

Name: Communication contact / Telefonnummer

Das Segment wird nur in ZAPP classic (B-Nummer) gesendet. AES gibt diese Information nicht zurück.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
COM	COM		
C076 M COMMUNICATION CONTACT		M	
3148 M an..512 Communication number	+X	M	Telefon-Nr. der DAKOSY-Teilnehmerbetreuung oder Telefon-Nr. des Zoll-Sachbearbeiters
3155 M an..3 Communication channel qualifier	:TE	M C	TE = Telefon FX = Fax

Segment: 8 **ERC**

Name: Application error information
Status, Fehlercode

Für GM02 - OK-Meldungen wird das Segment nicht übertragen.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
ERC	ERC		
C901 M APPLICATION ERROR DETAIL		M	
9321 M an..8 Application error identification	+X	M	<u>ZAPP classic:</u> BNR = B-Nummer (GM01) ERL = Erledigung (GM01) FRE = Freigabe nach vorherigem Verladestopp (GM01) STO = Verladestopp (GM01) sonst = Fehler und Hinweiscodes gem. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis (GM01/GM02) <u>ZAPP/AES:</u> NRL = vorläufige Z-Nummer (not released) STO = Beschau / Verladestopp RLS = Erlaubnis zum Ausgang (Z-Nummer released) sonst = Fehler und Hinweiscodes gem. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis AAG = Abschluss Ausgang UAG = Untersagung Ausgang AAB = Ausgang abgebrochen WL = Vorgang in Weiterleitung
1131 C an..3 Code list qualifier	ZAP	C	ZAPP
3055 C an..3 Code list responsible agency, coded	DAK	C	DAKOSY

Segment: 9 **FTX**

Name: Free text

Bemerkungen zur Statusänderung oder zum Fehlercode

Für GM02 - OK-Meldungen wird das Segment nicht übertragen.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
FTX	FTX		
4451 C an..3 TEXT SUBJECT QUALIFIER	+AAO	C	AAO = Error description
4453 C an..3 TEXT FUNCTION, CODED	+1	X	NOT USED
C107 C TEXT REFERENCE		X	NOT USED
C108 C TEXT LITERAL		R	
4440 M an..45 Free text	+X	R	<p>Bemerkungen zur Statusänderung oder Bemerkungen zum Fehler-Code.</p> <p>Bemerkung / Art der Kontrollmaßnahme: Für eine Beschauanordnung (STOP) aus AES wird hier die Art der Kontrollmaßnahme (codiert) angegeben.</p> <p>Stellenbelegung:</p> <p>1: Art der Kontrollmaßnahme (B=Beschau, D = Vorlage von Dokumenten, R = Röntgen).</p> <p>2: blank</p> <p>3-20: MRN</p> <p>21-23: MRN-Position (Beschau)</p> <p>24-35: Kurztext</p> <p><u>Achtung:</u> Handelt es sich um eine andere Statusmeldung als Beschau gilt folgende Übermittlung:</p>

			<p>1: -</p> <p>2: blank</p> <p>3-20: MRN</p> <p>21-23: blank</p> <p>24-35: Kurztext</p> <p>Wenn im Segment ERC der ATLAS-Fehler 403 angegeben wird, gilt Folgendes:</p> <p>Stelle 1-20: DY01 403 ATLAS-Fehler zur MRN</p> <p>Stelle 21: blank</p> <p>Stelle 22-40: MRN</p>
4440 M an..70	:X	D	<p>Dient ggf der Übermittlung von Texten aus den Atlas Fehlermeldunge bzw dem Verla-destopp.</p> <p>Bei Fehler 157 = Anmeldeart SACO wird dieses DE genutzt, um die B-Nummer einzustellen, die nicht gültig ist</p>
4440 M an..70	:X	D	<p>Dient ggf der Übermittlung von Texten aus den Atlas Fehlermeldunge bzw dem Verla-destopp.</p>
4440 M an..70	:X	O	<p>Dient ggf der Übermittlung von Texten aus den Atlas Fehlermeldunge bzw dem Verla-destopp.</p>
4440 M an..70	:X	O	<p>Dient ggf der Übermittlung von Texten aus den Atlas Fehlermeldunge bzw dem Verla-destopp.</p>
3453 C an..3 LANGUAGE, CODED	+X	X	NOT USED

Segment: 10 **RFF**

Name: Reference

ZAPP-Referenz (B-Nummer oder Z-Nummer)
und Container-Nummer

Für GM02 - OK-Meldungen wird das Segment nicht übertragen.

Segmentstructure	Values	S	Notes for application and/or codes
RFF	RFF		
C506 M REFERENCE		M	
1153 M an..3 Reference qualifier	+AAQ	M	ABA = Customs valuation decision number, ZAPP-Referenz (GM01); AAQ = Unit load device (e.g. container) identification number, Container-Nummer
1154 C an..35 Reference number	:X	R	ZAPP-Referenz (ABA) oder Container- Nummer (AAQ)
1156 C an..6	:X	X	NOT USED
4000 C an..35	:X	X	NOT USED

6 Allgemeiner Ablauf des Ausführverfahrens ZAPP (GM01)

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf das klassische ZAPP-Verfahren (ZAPP Classic). Eine entsprechende Beschreibung der AES-Prozesse ist im Dokument „ZAPP meets AES“ veröffentlicht, das unter <http://www.zapp-hamburg.de>, Handbücher, ZAPP/AES verfügbar ist.

6.1 Gestellung

Grundsätzlich gilt, dass keine Sendung an Bord eines Schiffs verladen werden darf, ohne dass sie vorher gestellt wurde und somit der Zoll die Möglichkeit zur Überprüfung der Ware hat!

Unter Gestellung ist dann die Übermittlung eines entsprechenden Datensatzes „Gestellungsmitteilung“ (GM01 - Gestellungsmitteilung oder HDS - Hafendatensatz) an das ZAPP-System zu verstehen.

Die Ware gilt als gestellt, wenn vom ZAPP-System der Datensatz „APERAK mit B-Nummer“ aufgebaut und an den Erfasser als **Bestätigungsmeldung** für die Eingabe eine B-Nummer zurückgemeldet wird.

Die entsprechenden Ausfuhrpapiere (Ausfuhranmeldung, Ausfuhrkontrollmeldung, Versandschein, etc.) sind vor Abgang des Schiffs vorzulegen.

Es besteht immer eine eindeutige Zuordnungsmöglichkeit dieser rückgemeldeten B-Nummer auf die jeweilige Gestellungsmitteilung im System und somit auf die dahinterstehenden Sendungsdaten. Nach der Vergabe der B-Nummer bekommt sie den Status „GESTELLT“. Möglich ist jedoch auch, dass das System aufgrund der Plausibilitätsprüfungen keine B-Nummer zurückmeldet (z.B. wenn die Daten unvollständig sind).

6.2 Freigabe durch den Zoll

Die Gestellungsmitteilung (GM01 oder HDS) ist mindestens zwei Stunden vor Ladeschluß des Kaiumschlagsunternehmens an das System zu übermitteln.

Mit Eingabe der Gestellungsdaten und Rückmeldung der B-Nummer gilt die Sendung automatisch als gestellt. Die Kaiumschlagsunternehmen können gestellte Sendungen voll in die Stauplanung und Vorbereitung der Verladung einbeziehen. Der Zoll hat aber weiterhin die Möglichkeit, die gestellten Sendungen im System zu kontrollieren und ggf. bis Ladebeginn auf das Seeschiff zu stoppen. Das bedeutet:

Keine Verladung von Sendungen ohne „B-Nummer“!

6.3 Sperrung von Sendungen

Nach Vergabe der B-Nummer sieht das ZAPP-System für den Zoll Funktionen vor, mit deren Hilfe er die Sendungen nach bestimmten Kriterien selektieren und anzeigen lassen kann.

Außer den automatischen Plausibilitätsprüfungen hat der Zoll auch die Möglichkeit, ausgewählte Sendungen bis zum Verladebeginn zu sperren.

Vom Zoll gesperrte Sendungen werden an alle Sendungsbeteiligten gemeldet. Die Sendungen sind bei den Systemen der Kaiumschlagsunternehmen mit einem Sperrkennzeichen auszuweisen und unverzüglich aus den Verladeabläufen herauszunehmen.

Die Kaiumschlagsunternehmen verpflichten sich, keine gesperrten Sendungen zu verladen.

Die Sperrung aufgrund der Kontrolle des Zolls erfordert ein aktives Verwaltungshandeln, wobei dann vom ZAPP-System der Datensatz „Verladestopp“ aufgebaut wird und die Sendung den Status „Gesperrt“ erhält.

Nach Ladebeginn werden Verladestopps vom Zoll nur noch ausgesprochen, wenn konkrete schwerwiegende Unstimmigkeiten bestehen und ggf. Maßnahmen im Rahmen strafrechtlicher Verfolgung erforderlich sind.